

# Sozialistisches Blatt

Verlag u. Geschäftsstelle:  
Halle (Saale), Burg 42-44.  
Fernruf 1047.  
Geöffnet von 7 1/2 Uhr früh  
bis 5 Uhr nachmittags.  
Postfachkonto: Leipzig 10108.

Schriftleitung:  
Halle (Saale), Burg 42-44.  
Fernruf 1045.  
Erscheinet: Nur wochentags  
von 12 bis 1 Uhr mittags.

## Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Frei Haus monatl. 2,25 Mk., vierteljährl. 6,75 Mk.; durch die Post bezogen monatl. 2,25 Mk., ohne Zustellungsgebühr. Erscheint jeden Wertag nachmittags. Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, größere tags vorher. Anzeigenpreis: 30 Pf. für den Willkürer Sobbe u. Spalte; 90 Pf. für Reklame, anschließend an den dreizehntägigen Zeitraumbestell.

# Endgültig Friede!

## In das revolutionäre Proletariat Deutschlands! Fort mit dem Betriebsrätegesetz!

Die unterzeichneten Organisationen, die teils gemeinsam, teils jede selbständig, bereits Aktionen gegen das Betriebsrätegesetz eingeleitet haben, treten zur Verhärterung dieser Aktionen mit folgendem gemeinsamen Aufruf an die Leserschaft:

### Die Gegenrevolution

Sucht eine revolutionäre Erregung nach der anderen niederzuliegen. Nachdem durch die Abwägung der Soldatenräte die militärische Macht wieder der alten Soldateska unter neuer Führung zugefallen war, hat sie die politische Hoffnung des revolutionären Proletariats, die Arbeiterkräfte, vernichtet. Jetzt will die Konterrevolution ihr Werk beenden, indem sie den revolutionären Erregungen Einfluss der Arbeiter in den Betrieben mit Hilfe der Besetzungsbildung.

Das Betriebsrätegesetz soll alle Gedanken an eine soziale Revolution endgültig zerstreuen. Der Besetzungsbildung über die Betriebsräte wird deshalb von den revolutionären Kopf- und Handarbeitern als ein frecher Betrug zurückgewiesen.

### Das Gesetz zerreißt das Proletariat!

Es trennt die Angestellten wieder von den Arbeitern. Es macht das Bestimmungswort der Arbeitenden über ihre Einstellung und Entlohnung zu leerem Schein, indem es nur ein nachträgliches unmaßgebliches Beschwerderecht gewährt.

Der Besetzungsbildung schaltet die Arbeiter und Angestellten aus der Kontrolle der Geschäftsführung und Betriebsleitung völlig aus. Er macht die Betriebsräte zu bloßen Anhängseln im Dienste des kapitalistischen Unternehmertums.

Die kapitalistische Produktionsweise ist völlig gerettet. Sie kann die Bedürfnisse der Bevölkerung nicht mehr befriedigen.

### Millionen müssen hungern,

sie verfallen der Unterernährung! Millionen sind arbeitslos, dem Elend und der Not preisgegeben! Aber tausende müssen feiern, weil keine Kohlen für die Betriebe beschafft werden. Die Eisenbahnlinie verfallt immer mehr. Die Bewirtschaftung der Wirtschaft ist ärger denn je, und mit dem Anwachsen des politischen Einflusses der Gegenrevolution geht eine maholose Preissteigerung ein in Hand. Deshalb kann nur eine Umgestaltung der Produktionsweise von Grund auf den allgemeinen Zusammenbruch verhindern und den Wiederaufbau der Wirtschaft ermöglichen. Diese rettende Umgestaltung der Produktionsweise im sozialistischen Sinne erfordert die freudige Mitarbeit aller Hand- und Kopfarbeiter und ihrer Vertreter in den Betrieben. Dazu sind nur Betriebsräte imstande, die mit den nötigen Rechten ausgestattet sind.

## Der Unterzeichnungs-Akt.

Paris, 10. Januar. (M. T. B.) Heute nachmittags 4 Uhr schied man am Quai d'Orléans im Kabinett des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten Ministerdirektor von Simon und Reichler von Person in Anwesenheit der Mitglieder des Obersten Rates das Protokoll vom 1. November. Sodann übergab Clemenceau die schriftliche Erklärung über die Herabsetzung der Schadenersatzforderung für Scapa Flow und über die Art der Erfüllung dieser Verpflichtungen, die vorher getroffen worden waren.

Hiernach begaben sich die beiden deutschen bevollmächtigten Delegierten sowie die Ministerpräsidenten Clemenceau, Lloyd George und Mitsui und der japanische Botschafter Matsui

Wir fordern daher das

### volles Kontrollrecht über die Betriebsführung.

Die schaffenden Menschen, die Arbeiter und Angestellten, müssen durch ihre Beauftragten darüber bestimmen, ob Betriebe stillgelegt werden dürfen oder nicht, was und wieviel von jedem Produkt hergestellt wird, welche Preise gefordert werden, wie Kohle, Holz- und Hilfsstoffe verteilt werden, was ein- und ausgeführt wird.

Diese umfassende Kontrolle kann nur erreicht werden im Kampfe gegen das Unternehmertum in jedem Betriebe und gegen die Staatsmacht, die die Unternehmer durch Kostegarden, durch die Parlamente und durch die Gerichte gegen die Arbeiter schützt.

Es gilt, den Kampf um

### revolutionäre Betriebsräte

in allen Betrieben voranzutreiben oder erneut aufzunehmen. Die Kohle aller Arbeiter und Angestellten müssen für diese Forderung bereitwillig werden.

Nur im Kampfe wird das Proletariat sein Recht erringen können.

Die nächsten Tage werden mit der parlamentarischen Entscheidung über das Betriebsrätegesetz einen Höhepunkt dieses Kampfes bringen. Diese parlamentarische Aktion der Gegenrevolution muß nicht nur im Parlament allen erdenklichen Widerstand finden, sie muß auch

### im Lande Massenaktionen

in immer gesteigertem Maßstabe auslösen.

Erzürnung und Notstand haben schon jetzt große Wirtschaftsbetriebe und ganze Berufe zu Streikaktionen gezwungen. Andere Bezirke und andere Berufe stehen im Begriff, durch Proteststreiks ihrer Empörung über die drohenden Enttarnungen der Betriebsräte Ausdruck zu geben. In

### Massenveranstaltungen und Umzüge

wird das Proletariat demonstrieren gegen die heuchlerische, opportunistische Verdrängung des Rätegedankens, den sich das revolutionäre Proletariat nicht entweichen lassen will.

Proletariat in Stadt und Land, Angestellte und Arbeiter! Hebt den Reif der eurer Mitämter heraus zum Bruch! Heraus zum Kampf gegen das Betriebsrätegesetz, für das revolutionäre Betriebsräte! Erstämpft euch revolutionäre Betriebsräte mit vollem Kontroll- und Mitbestimmungsrecht in allen Betrieben.

### Zentrale der Betriebsräte.

Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Kommunistische Partei Deutschlands (Spartakusbund).

nach dem Uffensaal. Hier waren die bevollmächtigten Vertreter der Mächte, die bis jetzt den Friedensvertrag von Versailles ratifiziert hatten, versammelt; außerdem die Minister Lloyd George, Clemenceau sowie Jules Cambon, die englischen Minister Lord Curzon, Balfour und der italienische Minister für auswärtige Angelegenheiten Scialoja. Von Belgien war anwesend der Minister für auswärtige Angelegenheiten D'Anvers.

Ministerpräsident Clemenceau eröffnete die Sitzung und las zur Unterzeichnung des ersten Protokolls über die Unterzeichnung der Ratifikationsurkunden ein, zuerst unterzeichneten Ministerdirektor von Simon, darauf Reichler von Person und nach ihnen der Reichsminister Lloyd George, Clemenceau, Mitsui, Matsui, Suanms sowie nach alphabetischer Anordnung die Vertreter der kleineren alliierten Staaten. Nachdem Clemenceau unterzeichnete hatte, begab er sich zu den deutschen Delegierten und erklärte ihnen wörtlich:

„Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß noch heute Abend der Beschluß zur Heimreise der deutschen Delegierten unterzeichnet worden ist.“

Nach Unterzeichnung aller Bevollmächtigten ergriß Ministerpräsident Clemenceau das Wort und erklärte, daß nunmehr nach

Austausch der Ratifikationsurkunden und Erklärung des ersten Protokolls über die Niederlegung der Ratifikationsurkunden der Friedensvertrag in Kraft getreten ist und daß die sich aus ihm ergebenden Verpflichtungen erfüllt werden müßten. Darauf folgte die Sitzung. Die Rede dauerte 8 Minuten. Der Friede ist um 4 Uhr 16 Minuten nachmittags in Kraft getreten.

Mit der am Sonnabend in Paris vollzogenen Ratifikation des Friedensvertrages ist der tatsächlich schon bestehende Friede nun endgültig geworden — soweit man unter der Herrschaft des Kapitalismus und Imperialismus von „Frieden“ überhaupt reden kann. Aber der Weltkrieg und die ungeheuerliche blutige und grauenvolle Geschichte der vierzehn englischen Kriegsjahre sind jetzt so formell abgeschlossen. Einer der schändlichsten Verbrechen der Menschheitsgeschichte aller Zeiten liegt hinter uns.

Für das deutsche Volk aber beginnt eine neue furchtbare Zeit des Leidens und des Elends; es hat nunmehr die gewaltige Rechnung für die verheerende Kriegspolitik seiner alten Gewalthaber der Fürsten, Generale und Staatsmänner zu zahlen, die es reichlich in einen Abgrund unglücklicher Unglücks getrieben haben. Es bedeutet für die kommenden Geschlechter fünf Jahrzehnte einen Zustand maholoser Verelendung und Verflüchtung. Das Volk, das dem deutschen Volke durch den Versailles Friedensvertrag auferlegt wird, macht seine Lage geradezu zu einer verewiglichen. Niemand zeigt sich ein Hoffnungsstrahl, ein Ausweg aus dem furchtbaren Elend, dem wir entgegengehen. Gegen die Wuchtmittel der Entente, die Einhaltung der Friedensbedingungen zu erzwingen, ist Deutschland ohnmächtig. In dieser Erkenntnis ist auch die Unabhängige Sozialdemokratie bereits im vergangenen November mit allem Nachdruck für die Unterzeichnung des Friedensvertrages eingetreten. Hätte Deutschland nicht unterschrieben, so wäre es nur noch in tieferes Elend geraten; die Ablehnung der Unterzeichnung wäre offensichtlich der Maßstab für die Entente geradezu verheerenderer Wahnsinn gewesen. Deutschland befand sich in einer Zwangslage, die ihm seinen Ausweg gelaufen. An eine irgendwenn nennenswerte Milderung des Vertrages war nicht zu denken. Fortwährende Weigerung hätte den weiteren Einmarsch der fremden Truppen, hätte eine vollständige Ablieferung unseres Wirtschaftslebens, hätte die völlige Verelendung bedeutet. Wir konnten in das Geschick nicht einstimmen, das von denen am lautesten verübt wurde, die die größte Schuld an unserem Unglück tragen. Es war unsere Pflicht gegen das Volk und insbesondere gegen die Arbeiterklasse, darauf zu bestehen, daß das Unvermeidliche getan werde, und zwar schnell getan werde. Es mare eine Pflicht auch gegen die vierundzwanzigtausend Gefangenen, die noch in Frankreich schmachten, und die wir durch die kommenden Revolutionen und die furchtbaren Straßenschlachten anderer Nationalitäten nicht befreien konnten.

Wie die Freiheit ganz richtig hervorhebt, ist der Vertrag in vollem Umfang nicht zu erfüllen. In dieser allgemeinen Überzeugung stimmen wir mit den Aufregungen aus dem Lager der Rechten überein, aber hinstimmlich trennen wir uns von ihnen in der Beurteilung der einzelnen Punkte, und was sie gerade jetzt in den Vordergrund schieben, ist für uns das am wenigsten anfängliche. Nur sie erheben nicht unerhörte über die Forderung, den ehemaligen Kaiser und die schuldigen Offiziere auszuliefern. Gewiß würden auch wir gernwillig haben, daß die Gegner auf diesen Anspruch verzichteten hätten. Aus völkerverehrlichen Erwägungen und aus Gründen der deutschen inneren Politik. Aber erste Voraussetzung wäre gewesen, daß die politischer und gemeiner Verbrechen Verächtlichen vor ein deutsches Gericht gestellt worden wären, das die Garantie für ein gerechtes Urteil ohne Ansehen der Person gegen die Auslieferungs-Karagarden als die eigentlichen „Schmachpatacapitane“ hinustellen. Die, die Millionen rücksichtslos in den Tod getrieben, und die anderen, die den deutschen Namen in den besetzten Gebieten gefährdet haben, besitzen keinen Anspruch auf unser Mitleid. Um ihre Willen burfte der endgültige Friede auch nicht um einen Tag hinausgeschoben werden.

Was uns schwer auf dem Herzen liegt, ist natürlich der Verlust der deutschen Land- und Meeresgebiete. In den abzutretenden Gebieten. Der Imperialismus der Entente hat das Prinzip des Rechtes der Nationalitäten, für das er angeblich kämpfte, über den Haufen geworfen, als der Sieg ihm die Möglichkeit gab, sich zu bemächtigen. In solchen Fällen müssen das Geschick erdulden und können nur hoffen, daß eine bessere Zukunft die wieder zusammenführt, die auseinander gegangen sind.

Das tiefste Unrecht und Unmögliche sind die finanziellen und wirtschaftlichen Aufgaben. Die man uns aufbürdet. Wir verlieren einen großen Teil der Gebiete, die Deutschland bis dahin mit Wohlstand besetzten, und sind außerdem gezwungen den Alliierten eine gewaltige Menge der in den abgetretenen Gebieten produzierten Rohstoffe abzurufen. Wir verlieren unsere Handelsplätze. Unser Wirtschaftslieben wird in eine Sparperiode getrieben, und trotzdem sollen wir ungeheure Entschädigungsummen an die Sieger zahlen. Ihr Umfang ist nicht bestimmt. Deutschland übernimmt die Verpflichtung, daß alle Gebiete wieder gutgemacht werden, die der Zivilbevölkerung jeder der alliierten und assoziierten Regierungen und ihrem Eigentum

Während der Zeit, da diese Stadt sich mit dem Kriegszustand befand, ...

Der einzig erkennbare Gesichtspunkt der Unterzeichnung des Friedensvertrages ist, daß nun endlich die deutschen Kriegsgefangenen auch aus der französischen Kriegsgefangenschaft, in der Tausende jahrelang schmachteten, befreit werden können.

**Eilige Forderungen des Friedensvertrages.**

Am 10. Januar. Der Pariser Korrespondent des ...

**Das „Entgegenkommen“.**

In dem Schreiben, das Clemenceau den deutschen Vertreter nach dem Austausch der Missionen ...

**Die Heimführung der Kriegsgefangenen.**

Paris, 11. Januar. (W. T. A.) In Gegenwart der französischen Delegierten von der Kommission für die Heimführung der Kriegsgefangenen ...

**Ausnahmezustand!**

**Eine Drohung der Regierung.**

Stettin, 11. Januar. (W. T. A.) Nach einer von der Marinekommission eingereichten Dringung ...

**Ausnahmezustand!**

**Eine Drohung der Regierung.**

Die Reichs- und die preussische Regierung erlassen eine gemeinsame Ausdeutung, die an den Friedensschluß knüpft ...

**Neue Siege der Sowjettruppen.**

Am 10. Januar. (W. T. A.) Laut Times ist in London die drablose Meldung eingetroffen, daß die Bolschewiken gegen Wosnessersk nach blutigem Kampf ...

**Vor einer Regierungskrise?**

**Die Bürgerlichen gegen die Auslieferung.**

In Berliner Kreisen, die der Regierung sehr nahe stehen und erklären, auf das genaueste über die Verhältnisse in der Regierung orientiert zu sein, wird mit großer Bestimmtheit die Nachricht verbreitet, daß die bürgerlichen Mitglieder der Reichsregierung eine schriftliche Erklärung niedergelegt hätten, in der sie versichern, daß sie im Augenblick der Heberzeugung der Auslieferungsliste aus der Regierung ausscheiden würden.

**Drei Anfragen an die Regierung.**

Die anhempolitischen Folgen des freien Spiels der Bürgerlichen und der säkularen Rechtssozialisten sind nicht schwer voranzusagen. Es ist selbstverständlich, daß die Entente-Mächte schon aus Vertriebs-Gründen es nicht ruhig mit ansehen können.

**Einige Gedanken zum Militärismus.**

Die Abteten aufstellen sollen bleiben, und um das gut zu verhindern, will man sie umtauschen. Genossin Ziegler hat über dieses Wandern folgende Anfrage eingebracht:

**Einige Gedanken zum Militärismus.**

„Nach uns zugegangenen Mitteilungen beabsichtigt die Regierung, die Abteten aufstellen zu lassen. Die Militärischen sind nach uns zu sehen, die Zivilisten sind durch diese Nachrichten auf das höchste beunruhigt, weil ein solches Vorgehen der Regierung im Widerspruch stehen würde mit Bestimmungen des Friedensvertrages und die Befürchtung besteht, daß das Volk unter den sich ergebenden Konsequenzen ...

**Einige Gedanken zum Militärismus.**

In Indien werden deutsche Seelen, die zu Beginn des Krieges von den Engländern interniert wurden, noch immer festgehalten; warum hat die Regierung hier noch nicht eingegriffen? ...

langenahme versehen. Schmachten in den Kerkern nach Hunger ...

**Regierung und Eisenbahnerstreik.**

**Der Streik dehnt sich aus!**

Die Wiedungen aus dem Westen stellen eine weitere Ausdehnung des Streiks fest. Eine Anzahl wichtiger Orte und Anstalten ...

**Die Regierung triumphiert!**

Sie erließ eine amtliche Kundgebung, in der sie förmlich Gesichts gegen die Streikenden aufnahm. Die Streikenden brachten die Lebensmittellieferung ins Stocken, die Kohlenförderung wurde lahmgelegt.

**Der Streik der Versicherungsangestellten beendet?**

Paris, 10. Januar. Der Zentralverband der Versicherungsangestellten teilt mit: Zu der Zweck des Streiks in Versicherungsangestellten zu beendigen, zu Verhandlungen zu berechnen ...

**Vor einem Generalstreik im Ruhrgebiet.**

**Gegen die Echtheit des Belagerungszustandes.**

Wie aus Essen (Ruhr) gemeldet wird, befindet sich die gesamte Arbeiterklasse des Ruhrgebietes in beständiger Bewegung über die Fortdauer des dort schon seit fast 1/2 Jahren herrschenden Belagerungszustandes ...

**Sungerdemonstration in Weimar.**

Weimar, 10. Januar. (W. T. A.) Heute mittags fand eine große Demonstration statt. Über etwa 6000 Personen ...

**Einige Gedanken zum Militärismus.**

„Nach uns zugegangenen Mitteilungen beabsichtigt die Regierung, die Abteten aufstellen zu lassen. Die Militärischen sind nach uns zu sehen, die Zivilisten sind durch diese Nachrichten auf das höchste beunruhigt ...

**Einige Gedanken zum Militärismus.**

In Indien werden deutsche Seelen, die zu Beginn des Krieges von den Engländern interniert wurden, noch immer festgehalten; warum hat die Regierung hier noch nicht eingegriffen? ...



Der Weg der Selbsthilfe zur Befreiung von... Die Studenten beschließen überwinden. Die Entschädigung wurde sofort dem Reichsminister überreicht.

Spaltung in der Zentrumspartei?

Ein aus allen Teilen Bayerns starkbesuchter Parteitag der Zentrumspartei in München... Die Spaltung in der Zentrumspartei wird diskutiert.

Die Agrardiktatur.

Die Regierung glaubt noch immer der Sabotage der Kollektoren... Die Agrardiktatur wird kritisiert.

Die Reichswehrreform.

Der Reichstag hat am 1. d. M. Bayerns... Die Reichswehrreform wird diskutiert.

Der Vorwärts - militärisch verboten!

Die Mitglieder des Republikanischen Führerbundes... Der Vorwärts wird militärisch verboten.

Der Fall Ellert.

Der sozialdemokratische Unterlingungsanspruch... Der Fall Ellert wird berichtet.

Der Sternsteinhof.

Eine Vorgeschichte von Ludwig Angenreper... Der Sternsteinhof wird erzählt.

Das Meinungslosere soll also im Großen... Die Meinungslosigkeit wird kritisiert.

Deutsche Fürstenerbriefe.

Das Wort des französischen Ministerpräsidenten Clemenceau... Deutsche Fürstenerbriefe werden veröffentlicht.

Vom deutschen Überfall.

Wie die schweizerische Tageszeitung berichtet... Vom deutschen Überfall wird berichtet.

Im Schlupfwinkel fanden wieder ansehnliche Mengen von... Die Schlupfwinkel werden beschrieben.

Streifbewegung in Belgien.

Brüssel, 10. Januar. (S. P.) Nach einem Briefe... Streifbewegung in Belgien wird berichtet.

Notizen.

Eine Kündigung an die Bevölkerung... Notizen werden veröffentlicht.

Bestellung Leipzig durch Poststellen... Bestellungen werden durch Poststellen durchgeführt.

Verkaufsmannschaft an die Arbeiter... Verkaufsmannschaft wird an Arbeiter verkauft.

Einführung des Bahnverkehrs in Bayern... Einführung des Bahnverkehrs wird angekündigt.

Der 12. Januar an der gelassenen... Der 12. Januar wird erwähnt.

Ein neues Scherenschnitt... Ein neues Scherenschnitt wird angekündigt.

Aktion der preussischen... Aktion der preussischen wird berichtet.

Streik in Berlin... Streik in Berlin wird berichtet.

Merkel.

3000 Opfer des Erbbelns in Mexiko... Merkel wird zitiert.

Zusatz zur... Zusatz wird veröffentlicht.

Die Strafverfahren... Strafverfahren werden berichtet.

Verfassungsbericht.

Die Strafverfahren... Verfassungsbericht wird veröffentlicht.

Die Strafverfahren... Strafverfahren werden berichtet.

Die Strafverfahren... Strafverfahren werden berichtet.

Die Strafverfahren... Strafverfahren werden berichtet.

Die Strafverfahren... Strafverfahren werden berichtet.

Die Strafverfahren... Strafverfahren werden berichtet.

Die Strafverfahren... Strafverfahren werden berichtet.

Die Strafverfahren... Strafverfahren werden berichtet.

Die Strafverfahren... Strafverfahren werden berichtet.

Die Strafverfahren... Strafverfahren werden berichtet.

Die Strafverfahren... Strafverfahren werden berichtet.

Die Strafverfahren... Strafverfahren werden berichtet.

Die Strafverfahren... Strafverfahren werden berichtet.

Die Strafverfahren... Strafverfahren werden berichtet.

**Berichtungsanzeiger**  
**H. S. P. O.** 7816  
**Halle und Gaalfreis**  
 Sekretariat: Hars 42-44, Zimmer 23-24.  
 Wochentags geöffnet von 9-1 und 4-7 Uhr.  
 Fernsprecher 1473.

**Dieskau.**  
 Dienstag abend 8 Uhr, im Rathaus zu Dieskau:  
 Distrikts-Versammlung.

**H. B. Dienstag 7 Uhr, Volkspark.**

**Zentralverband d. Zimmerer.**  
 Dienstag, 13. Januar, mittags 1 Uhr,  
 im „Volkspark“:

**Versammlung.**

Tagesordnung:  
 Bekanntgabe der stattgefundenen Verhandlungen  
 mit dem Arbeitgeberverband.

7813 J. H. A. Arndt

**Textilarbeiter-Verband,**  
**Ortsgruppe Halle.**

Dienstag, den 13. Januar, pünktlich 7 Uhr abends,  
 im Restaurant Erholung (Kortinsberg):

**Außerordentl. Versammlung.**

Tagesordnung:  
 1. Das Betriebsratgesetz und Organisation.  
 Referent: Wenigle Freund.  
 2. Einnahmestruende zum Tarif.  
 3. Betriebsratgesetz.  
 4. Beschlüsse.

Das Einhalten aller Mitglieder ist unbedingt  
 notwendig. Auch sind alle Arbeiter und Arbeiterinnen  
 der Textilarbeiter dringend dazu ein-  
 geladen. 7770 Er Verband.

**Verband der Gastwirtschaftlichen**  
 Ortsverein Halle a. d. S.

Dienstag, den 13. Januar, nachts 11 Uhr, im  
 Hotelrestaurant Seltis Restaurant:

**Generalversammlung**

Jeder Kollege hat der Versammlung halber zu erscheinen.  
 - Mitteilungsblätter mitbringen. -  
 Die Ortsverwaltung.

**Wolfen.**

Mittwoch, den 14. Januar 1920, abends 7 Uhr,  
 in E. Wedes Waidhaus:

**Grosse öffentliche**  
**Volks-Versammlung**

Tagesordnung:  
 Der Weg der sozialen Revolution in Deutschl.  
 Referent: Genosse Scholten, Halle.

Freie Aussprache. - Freie Aussprache.  
 Arbeiter! Kommt in Wolfen in diese Versamm-  
 lung und beweist gerade nach den Taten des Ver-  
 lagerungslandes, daß ihr die Arbeit verachtet.  
 \*4367 Der Einberufer.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Halle.

Städtischer Verkauf von Käse  
 in der Talantstraße, am Dienstag, den 13. Januar,  
 beginnend um 10 Uhr, werden die Inhaber der  
 Lebensmittelkarte mit den Nummern 22501-27500,  
 nachmittags von 8-12 Uhr, und die Inhaber der  
 Nummern 27501-32000, nachmittags von 2-6 Uhr,  
 für jede Person eines Haushaltes werden 20 Gramm  
 zum Preise von 30 Pf. abgegeben. Der neue  
 Lebensmittelkarte ist vorzulegen.

Der Verkauf von Sauerbraten  
 beginnt am Dienstag, den 13. Januar. Für jede  
 Person eines Haushaltes wird 1/2 Pfund abgegeben.  
 Der Verkaufspreis beträgt 92 Pf. für das Pfund.  
 Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen zu  
 kaufen die Sauerbraten einzukaufen, bei welchen sie  
 für den Bezug von Kolonialwaren in die Kunden-  
 listen eingetragen sind. Der Verkauf erfolgt unter  
 Wahrung der Marke 460 des Warenbezug-  
 scheines 27.

**Delitzsch.**

Städtischer Lebensmittelverkauf.

Dienstag, den 13. Januar, abends 7 Uhr, im  
 Hotelrestaurant Seltis Restaurant:

**Generalversammlung**

Jeder Kollege hat der Versammlung halber zu erscheinen.  
 - Mitteilungsblätter mitbringen. -  
 Die Ortsverwaltung.

**Licht-Spiele**

Nur noch bis Donnerstag!  
**Persönliches Auftreten**  
 der kleinen Filmschauspielerin 7828

**Nelly Gutmann**

In Ihrem tollen Lustspiel:  
**Wo ist der Affe?**

Vorführung: 4.45 6.35 8.20

Fernsprecher 4681

Wegen des gewaltigen Abend-  
 andranges bitten schon die  
 Nachmittagsvorstellung  
 zu besuchen!

Grosse Ulrichstr. 51.

**Im Herzen der Stadt**

Mittwoch nachmittag  
 für Jugendliche erlaubt!  
 Einlass 3 Uhr! Anfang 3 1/2 Uhr!

**UT**

Leipziger-  
 Strasse 89  
 Fernruf 1224.

Alte Prome-  
 nade 11 a  
 Fernruf 5738.

Der Dieb im Frack  
 Ein Abenteuerroman  
 in 5 Akten.  
 Vorführung: 4.00 6.10 8.30.

Eine gute Nummer.  
 Lustspiel in 1 Akt.

Teckelzucht.  
 Interessante Aufnahme.

Beginn 3 1/4 Uhr.  
 Die Abendvorstellungen beginnen 7 1/2 Uhr.

Die Herrin der Welt.  
 Der 2. Teil des neuen  
 Riesenspiels der Ufa.

Die Geschichte  
 der Mand Gregaards  
 mit  
**Mia May.**  
 Vorführung: 3.40 5.50 8.00

Beginn 3 1/4 Uhr.  
 Die Abendvorstellungen beginnen 7 1/2 Uhr.

**Volks-Lichtspiele,**  
 Geiststrasse 5. 7810

**„Sumpfhanne“,**  
 Drama in 5 Akten,  
 verlängert bis 15. Januar.

Infolge allzu grossen Andranges wird gebeten, die  
 Nachmittagsvorstellungen zu besuchen.

**Kindervorstellung besonderes Programm.**

**Gebisse,**  
 alte und zerbrochene, bitte ich  
 nicht wegzuerfieren,  
 da ich dieselben zu noch zu geringen Preisen ankaufe.

**3able pro Gebiss bis Mt. 300.-, pro Zahn Mt. 12.-.**

Nur diesen Dienstag, den 13. Januar, in Halle a. d. S.,  
 im Hotel „Grüner Baum“, Frankestrasse,  
 von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. \*4856

empfehlen die  
**Ansichtspostkarten Volksbuchhandlung.**

Die unterzeichnete Genossenschaft hat  
 zum Zwecke der Verliquidierung  
 mit dem Allgemeinen Konsum-  
 verein Halle a. S. und Umgebung,  
 Halle a. S., die Liquidation be-  
 schlossen. 7809

Die Gläubiger werden gemäß § 82 des  
 Genossenschaftsgesetzes aufgefordert, ihre  
 Forderungen umgehend einzureichen.

**Dönitz, den 5. Januar 1920.**

Konsumverein für Dönitz im Gaalfreis  
 und Umg., e. S. m. b. H., in Liquidation.  
 Die Liquidatoren:  
 H. Gelhaar, W. Fischer, A. Jungmann.

**Platin**

in jeder Gestalt und Verbindung  
 pro Gramm bis Mk. 100

Wird angekauft. \*4506

Nur diesen Dienstag, den 13. Januar, in  
 Halle, im Hotel Grüner Baum, Frankestrasse,  
 von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.

Von Dienstag früh 7 Uhr sieht ein gr. Transport

**Ferkel, Läufer und  
 Futterschweine**

preiswert zum Verkauf.

**O. Bruchardt, Trostkirchstr. 4.**  
 Telefon 3569.

**Sie werden staunen**  
 über die hohen noch als dagewesenen Preise,  
 die ich für alte künstliche, auch zerbrochene  
**Gebisse, Zähne u. Platin zahle.**

Kein Zahn unter 8 Mk. evtl. bis 40 Mk.  
 Brennstein Mk. 60 und höher.  
 Platin bis 125 Mk. per Gramm. \*4565

Kaufe nur Montag, 12. Januar, von 2-7 Uhr abends,  
 und Dienstag, 13. Januar, von 10 Uhr früh bis 7 Uhr abends,  
 im Hotel „Grüner Baum“, Frankestr. 14.  
 Überzeugen Sie sich selbst. Versuch lohnt.  
 Kaufe auch von Zahnärzten und Händlern.

**Gynäkologin**

Sorenbaut, Waisen und Waisen \*4857

belehrt man schnell, sicher und schmerzlos mit  
**Kukiroil.** In vielen Fällen glänzend be-  
 wirkt. Kukiroil ist in Apotheken und  
 Drogerien zum Preise von 2 Mk. 1.00 erhältlich. Wollen  
 Sie sich nichts anderes aufreiben, es gibt nichts Besseres.

**Sohleder-Ausschnitt, Gummi-Absätze  
 und -Ecken.** \*4274

**Lederhandlung, Brüderstr. 13.**

**Parteischriften** empfiehlt die  
 Volksbuchhandlung  
 Halle a. d. S., Hars 42-44.

**Arbeitsmarkt**

In der Gemeinde Waghstedt (Saalkreis) ist zum  
 1. Februar 1920 die Stelle eines \*4366

**Nachwächters**  
 evtl. mit mehreren Nebenämtern, zu besetzen. Mel-  
 dungen an den Gemeindevorsteher.

**Tüchtige Möbeltischler,  
 ein Bautschler, Wagenlackierer,  
 Maurer und Zimmerer,  
 ein Herren-Friseur, 20-25 jährig,  
 finden Stellung durch das** \*4368

**Städt. Arbeitsamt, Abt. f. Facharbeitl.,  
 Salzgrafenstr. 2.**

**Selbständ., tücht. Schnitzbauer**  
 bei höchsten Löhnen hier sofort gesucht. Forderungen  
 mit Angabe bisheriger Tätigkeit sowie Zeugnis-  
 abschriften an: \*4364

Berlin-Halberstädter Industriewerke, A.-G., Halberstadt

**Bau- und Möbeltischler  
 und Glaser** \*4358

für dauernde Beschäftigung (bei hohem Lohn) sofort  
 gesucht - Unterkunftsmöglichkeit vorhanden. -  
**Gustav Albrecht, Roltzsch.**

**Familien-Nachrichten.**

**Statt Karten.**

Für die überaus zahlreichen Beweise herz-  
 licher Liebe und Teilnahme bei dem schweren  
 Verluste meines innigstgeliebten Mannes

**Gottfried Burhardt**

sage ich allen meinen tiefempfindenden Dank.  
 Besonderen Dank auch Herrn Oberbürger-  
 meister für die treuesten Worte, sowie den  
 Herren Vorgesetzten und Kollegen für die  
 freundlichen erzielenden Blumenkränzen und  
 Begleitung zur letzten Ruhestätte.

**Caroline Burhardt geb. Gollert**  
 nebst Angehörigen.  
 Dierbachstr. 9, 1. 7821

**Zigaretten**  
 aus rein arabischen Tabaken  
 Myra. 225 Mk. \*4800  
 Sultan 100 240 „ \*4800  
 Preisliste sortiert 4 Mk. 10  
 953 3/4. Frisch. Nachnahme.  
 Victor Weinhausen, Köp. D. 6.  
 Zigarren- und Tabak-Import.  
 Ehrenstraße 34.

Zinsesz. 7. Januar  
**Volldinge s-Los 2.**  
 U. Loss nur 20.4  
**125000**  
**50000**  
**30000**  
**20000**

A. Eulenberg jr. Elberf. Id. 7808

**Gummi**

Preisliste gratis  
**CKLAPPENBACH**  
 Fachgeschäft Versand  
 haus für sanitäre Artikel  
 Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 4  
 Fernr. 654-5.

**Felle,**  
 a. Sort. Rohhaar, Welle, Häute  
 kauft zu höchsten Preisen  
**A. Waise.**  
 Welsch u. Gellandlung,  
 Rauschstr. 1. Tel. 1867.  
 Händler erhd. hohe Preise.

**Gewinn**

4275

**Leinwand**

4276

4277

4278

4279

4280

4281

4282

4283

4284

4285

4286

4287

4288

4289

4290

4291

4292

4293

4294

4295

4296

4297

4298

4299

4300

**Alle Sorten**  
**Felle,**  
 Häute, Tierhaare  
 und Wolle  
 kaufen zu Höchstpreisen  
**Gehr. Gollitz,**  
 Fischerplan 2. Tel. 1178.

**Quecksilber**  
 kauft jede Menge  
**G. Barby,**  
 Dessauerstrasse 2a.  
 Telefon 6257.

**Bellamy**

Ein Rückblick aus  
 dem Jahre 2020  
 (Jahr 3.30 Mt., Porto 20 Pf.)  
**Volksbuchhandlung.**  
 Halle (L.), Darr 42/44.

**Sozialdem. Verein für  
 Halle-Saalkreis (F. R.)**

Am Sonntag, den  
 10. Januar, verhält  
 unter langjährig Mit-  
 glied, der Vorstand

**Max Nagel,**  
 Richard-Wagnerstr. 39,  
 im Alter v. 59 Jahren.  
 Die Beerdigung findet  
 am Dienstag, 13. Jan.,  
 nachm. 3 Uhr, von der  
 kleinen Kapelle des  
 Begräbnisfriedhofs  
 aus statt. -  
 Reg. Beteiligung er-  
 wünscht.  
 Der Vorstand.

**Deutsch-Arbeiterverh.  
 Bezirksverein Halle.**

Den Mitgliedern zur  
 Kenntnis, daß am  
 abend, d. 10. Jan., unter  
 langjährig, der Arbeit-  
 er, der Vorstand

**Max Nagel,**  
 Richard-Wagnerstr. 39,  
 im Alter v. 59 Jahren.  
 Die Beerdigung findet  
 am Dienstag, 13. Jan.,  
 nachm. 3 Uhr, von der  
 kleinen Kapelle des  
 Begräbnisfriedhofs  
 aus statt. -  
 Reg. Beteiligung er-  
 wünscht.  
 Der Vorstand.



Aus der Provinz.

Der Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt im Dezember 1919.

Die Zahl der unterrichtigen Arbeitslosen fiel im Dezember 1919... Die Zahl der unterrichtigen Arbeitslosen fiel im Dezember 1919...

Die Verhältnisse der Metallindustrie war, abgesehen von den... Die Verhältnisse der Metallindustrie war, abgesehen von den...

Im Wandelgrube war im allgemeinen eine leichte Besserung... Im Wandelgrube war im allgemeinen eine leichte Besserung...

Während die Unterbringung der beim letzten Kriegsjahre... Während die Unterbringung der beim letzten Kriegsjahre...

Leira. In dem letzten Stadterweiterungsplan ist... In dem letzten Stadterweiterungsplan ist...

Stettin. Ein Freireich. Mit Spannung erwartete die... Ein Freireich. Mit Spannung erwartete die...

Stettin. Diskussionsabend. Am 6. Januar fand der... Diskussionsabend. Am 6. Januar fand der...

Stettin. Gemeinderatsbesetzung. In der Sitzung... Gemeinderatsbesetzung. In der Sitzung...

Aus der Jugendbewegung.

Wer bevormundet die Jugend?

Wohin während der Spaltung der freien jugendlichen Jugend... während der Spaltung der freien jugendlichen Jugend...

von Jugendkommissionen die Rede, von Jugendbeiträgen, kurz... von Jugendkommissionen die Rede, von Jugendbeiträgen, kurz...

Diese Auffassungen sind symptomatisch für einen gewissen... diese Auffassungen sind symptomatisch für einen gewissen...

Halle und Saalkreis.

Halle, den 12. Januar 1920.

Generalfreie und „lebenswichtige“ Betriebe.

Die von der Nationalen Arbeiterkammer aus Anlass der... die von der Nationalen Arbeiterkammer aus Anlass der...

Welcher Art die angeführten Folgen eines Solidaritätsstreiks... welcher Art die angeführten Folgen eines Solidaritätsstreiks...

Die Straßenbahnen von Halle und Verbiere haben sich... die Straßenbahnen von Halle und Verbiere haben sich...

punkt stellen wird. Wir möchten also den deutlichen Antrag... stellen wird. Wir möchten also den deutlichen Antrag...

Sozialistische oder Deutschnationale.

Die Deutschnationale Volkspartei, bekannt als Sammelkraft... die Deutschnationale Volkspartei, bekannt als Sammelkraft...

Sozialistischer oder Deutschnationaler?

Die Deutschnationale Volkspartei, bekannt als Sammelkraft... die Deutschnationale Volkspartei, bekannt als Sammelkraft...

Was die Deutschnationalen wollen, wird dem... was die Deutschnationalen wollen, wird dem...

Die Frage der Verfassung ist, wie die Deutschnationalen... die Frage der Verfassung ist, wie die Deutschnationalen...

Wendebier Streit im Verfassungsausschuss.

Nachdem das gestrige Bild der Verfassungsausschuss... nachdem das gestrige Bild der Verfassungsausschuss...

Wendebier Streit im Verfassungsausschuss. Nachdem das... wendebier Streit im Verfassungsausschuss. Nachdem das...

Wendebier Streit im Verfassungsausschuss. Nachdem das... wendebier Streit im Verfassungsausschuss. Nachdem das...



